

Produktname: ECT2 Maus-monoklonaler Antikörper**Katalog-Nr.: AMM86067**

Nur für Forschungszwecke.

Zusammenfassung

Beschreibung	monoklonaler Maus-Antikörper
Host	Maus
Anwendung	WB
Reaktivität	Mensch, Maus
Konjugation	Unkonjugiert
Modifikation	Unverändert
Isotyp	Mouse IgG1
Klonalität	Monoklonal
Form	Flüssig
Konzentration	1 mg/ml
Lagerung	Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar).Frost/Tau-Zyklen vermeiden.
Versand	Eisbeutel
Puffer	Gereinigter Antikörper in PBS mit 0,05% Natriumazid.
Aufreinigung	Affinitätsreinigung

Anwendung

Verdünnungsverhältnis WB 1:500-1:2000

tnis

Molekulargewicht 103.5kDa

Antigen-Informationen

Genname ECT2

Alternative Namen Protein ECT2, Epithelial cell-transforming sequence 2 oncogene, ECT2

Gen-ID 1894.0

SwissProt ID Q9H8V3

Immunogen Dieser ECT2-Antikörper wird aus einer Maus gewonnen, die mit einem KLH-konjugierten synthetischen Peptid zwischen 200 und 460 Aminosäuren des humanen ECT2 immunisiert wurde.

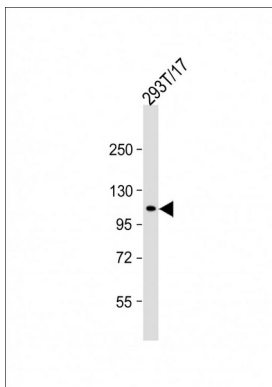
Hintergrund

Guaninnukleotid-Austauschfaktor (GEF), der den Austausch von GDP gegen GTP katalysiert. Fördert den Guaninnukleotid-Austausch an Rho-Familienmitgliedern kleiner GTPasen wie RHOA, RHOC, RAC1 und CDC42. Wird für Signaltransduktionswege benötigt, die an der Regulation der Zytokinese beteiligt sind. Bestandteil des Zentralspindelkomplexes, der als Mikrotubuli-abhängiger und Rho-vermittelter Signalweg für die Bildung des Myosin-Kontraktionsrings während der Zytokinese im Zellzyklus dient. Reguliert die Translokation von RHOA von der Zentralspindel zur Äquatorialregion. Spielt eine Rolle bei der Kontrolle des Aufbaus der mitotischen Spindel; reguliert die Aktivierung von CDC42 in der Metaphase für die Anheftung der Spindelfasern an die Kinetochoren vor der Chromosomenkongression. Beteiligt an der Regulation der Polarität von Epithelzellen; beteiligt sich an der Bildung von Epithel-Tight-Junctions in einem Polaritätskomplex, der von der Proteinkinase PRKQ abhängig ist. Spielt eine Rolle bei der Regulation des Neuritenwachstums. Hemmt die Phenobarbital (PB)-induzierte nukleäre Translokation von NR113. Stimuliert die Aktivität von RAC1 durch dessen Assoziation mit dem onkogenen PARD6A-PRKCI-Komplex in Krebszellen und trägt so koordiniert zur Proliferation und Invasion von Tumorzellen bei. Stimuliert außerdem die durch genotoxischen Stress induzierte RHOB-Aktivität in Brustkrebszellen, was zu deren Zelltod führt.

Forschungsbereich

-

Bilddaten



Anti-ECT2-Antikörper in einer Verdünnung von 1:1000 + 293T/17-Gesamtzelllysat